

Tafelaufsatz nach einer Abbildung in der Enzyklopädie von Diderot und d'Alembert (1773)

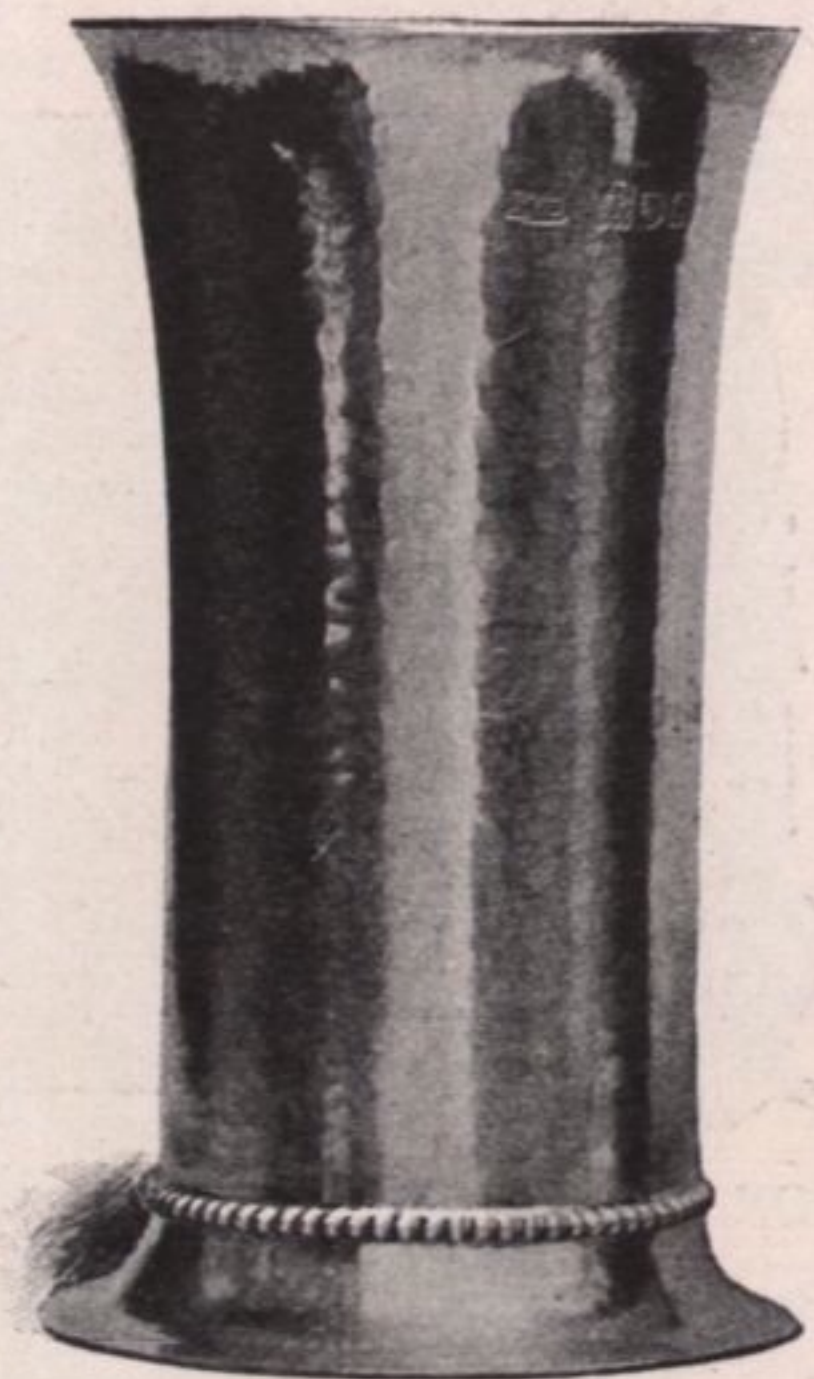
Ausstellung die erste einer langen Reihe war. Und das Werk der Genossenschaft sollte wahrlich gerade dem Sinne der Deutschen entsprechen, denn seine Ziele sind ernst, seine Ausführung gründlich, und der ganze Geist des Unternehmens nüchtern und würdig!

Einer der wichtigsten Züge der Guild ist das offen angekündigte Prinzip des Fortschrittes. Die Mitglieder rasten nicht auf den Erfolgen der Vergangenheit und begnügen sich nicht damit, von Jahr zu Jahr dieselben Vorlagen zu wiederholen, welche bereits als vortrefflich anerkannt wurden. Jede neue Ausstellung zeigt neue Ideen und neue Versuche, neben einer Erweiterung und Vervollkommnung dessen, was bereits vorher erreicht worden war. Man kennt das bewundernswerte System, welches Mr. Ashbee bei der Erziehung seiner Handwerker anwendet: die allmähliche, sorgfältige Erziehung des Auges und des Verstandes, zusammen mit der gleichzeitig stufenweise erworbenen technischen Erfahrung, wodurch der Arbeiter befähigt wird, bis auf den Grund

vor kurzem in Hamburg abgehaltenen Ausstellung bezeugt.

In den Sälen von Georg Hulbe, Lindenstrasse, St. Georg, war eine schöne Sammlung von Möbeln, Metall- und Juwelierarbeiten aus den Ateliers der Guild zu sehen. Herr

Hulbe, dessen schöne Lederarbeiten rühmlich bekannt sind, nimmt das lebhafteste Interesse an der Verbreitung der Arbeiten der Guild of Handicraft, und wir dürfen wohl hoffen, dass seine



Guild of Handicraft, Becher aus gehämmertem Silber